

# Bericht der 61. Jahrestagung in Brunnen vom 11.-13. Juni 1994

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **61 (1994)**

Heft 139

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Bericht der 61. Jahresversammlung in Brunnen vom 11. - 13. Juni 1994**

von PETER HEITZMANN \*

Die Jahresversammlung zum Jubiläum "60 Jahre Schweizerische Vereinigung von Petroleum-Geologen und -Ingenieuren" tagte fast auf historischem Boden. Vis-à-vis vom Rütli, im Waldstätterhof in Brunnen, fand sich wiederum eine stattliche Anzahl zu Wissenschaft, Kultur und geselligem Beisammensein. Die Teilnehmerstatistik sieht folgendermassen aus: wissenschaftliche Sitzung 77, Partnertour 45, Diner 107, Sonntagsexkursion 101, Montagsexkursion 67.

Teilnehmer: H. ANDEREGG, M. ANTOGNINI, P. & A. BITTERLI, PH. & M. BODMER, H.M. BOLLI, M. BORREGUERO, R. BRITSCHGI, M. BURKHARD, CH. CHENEVART, ST. DE HAAS, J.-P. & M. DE LORIOI, P. & S. DIEBOLD, J.-J. & M. DOZY & T. REUM, P. & B. ECKARDT, R. & T. ECKERT, P.P. & S. EPPLE, A. & H. FEHR, M. FELBER, W. FINGER, E. & E. FRAENKL, G. FRANCIOSI, G. FRANKS, W. FREI, A. GAUTSCHI, M. & E. GLAUS, K. & M. GRASMÜCK, H.R. & R. GRUNAU, V. GSCHWIND, B.A. GUNZENHAUSER, M. HÄRING, R. HEINZ, P. & A. HEITZMANN, E. & P. HERZOG, W. UND K. HINZE, F. & B. HUGHES, H. & E. INGLIN, B.F. ISELI, H.A. UND S. JORDI, J. & T. KAAAN, U. KAPPELER, E. KEMPTER, E. LANTERO, B. LEHNER, P. & L. LEHNER, K. & H. LEMCKE, E. & I. LEONHARDT, W. LEU, H. & E. LÖTGERS, M. UND K. LUTZ, H. & J. MADLENER, L. MAZURCZAK, B.P. UND E. MEIER-SENN, W. MOHLER, C. MOHR & F. PAIANO, P. MÜLLER, J. & N. MULOCK-HOWER, C. NOSEDA, G. UND U. OCHS, K. RAMSEYER, L.E. SCHLATTER, H. & M. SCHMASSMANN, G. SCHÖNBORN, R.W. UND L. SCHOOP, P. & B. SODER, W. & K.N. STEENKEN, D. STAEGER, A. STRECKEISEN, I. STUTZ & F. DAVATZ, H. TANNER, R. & M. TRÜMPY, R.H. UND J. TSCHOPP, M. TWERENBOLD, J. UTTINGER, J.W.C. & B. VAN DER SIJ, E. VON BRAUN, E. WEGMANN, G. & Y. WIENER, R. & K. WYSS, M.A. & R. ZIEGLER

### **Administrative und wissenschaftliche Sitzung**

Wie gewohnt, pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete der Präsident Dr. P. Lehner die Sitzung und erinnerte kurz an die Gründung der VSP am 7. September 1934 in der "Schmidstube" in Zürich. Seither hat die Schweiz einen eigentlichen Wilson-Zyklus der Erdölforschung erlebt mit einem optimistischen Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg und einem ziemlich abrupten Ende in den letzten Jahren. In diesem Zusammenhang muss auch die Liquidation der Swissspetrol und der meisten Tochtergesellschaften auf den 31. Dezember 1994 gesehen werden, wobei der Präsident im Speziellen die Verdienste des Direktors der Swissspetrol, Herrn Dr. P. Lahusen, hervorhob.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung (Bull. VSP 60/137, 1993) wurde ohne Kommentar und einstimmig genehmigt.

---

\*) Landeshydrologie und -geologie, 3003 Bern

Die Mitgliederbewegung zeigte wiederum eine, wenn auch gegenüber den letzten Jahren verminderte, Zunahme:

Stand am 1.6.93			366
Eintritte		+ 9	
Todesfälle	- 1		
Austritte	- 1		
Ausschlüsse	- 1	- 3	
Zunahme 1993/94			+ 6
Stand 1.6.94			372

Zum Gedenken an den verstorbenen Prof. Dr. H. Jäckli wies Prof. R. Trümpy vor allem auf dessen Verdienste auf dem Gebiet der angewandten Geologie und der Aktuogeologie hin. Die Schweizer Geologie hat in H. Jäckli einen unermüdlichen Mentor verloren (siehe auch Bull. VSP 61/138, 1994).

Traktandum 3, der Kassenbericht unserer Kassierin Verena Gschwind, war, im Gegensatz zu manchen Abrechnungen der öffentlichen Hand, wiederum durch einen Gewinn gekennzeichnet. Da die Mitgliederbeiträge die Bulletinkosten decken und durch die sparsame Haushaltsführung des Vorstandes die übrigen Ausgaben auf einem Minimum gehalten werden können (diese werden durch die Zinserträge gedeckt), kann vorläufig noch ein positiver Abschluss ausgewiesen werden. Bei einer weiteren Teuerung bei den Bulletinkosten muss jedoch nach einer Lösung gesucht werden, die Auflage zu erhöhen. Die VSP braucht also mehr Mitglieder!

Die Revisoren Dr. E. Lanterno und Dr. P. Lahusen (Traktandum 4) bestätigten die sorgfältig geführte Abrechnung und beantragten Décharge.

Der Vorstand wurde für das Jahr 1992 dechargiert (Traktandum 5).

Die vor einem Jahr diskutierte Statutenänderung wurde den Mitgliedern in schriftlicher Form mit der Einladung zugestellt; unter Traktandum 6 wurde die Namensänderung in "Schweizerische Vereinigung von Petroleum-Geologen und -Ingenieuren (VSP)" mit drei Gegenstimmen gutgeheissen.

Der abtretende Redaktor Dr. G. Wiener wurde für seinen unermüdlichen Einsatz als Sekretär (1969-1977) und Redaktor (1978-1993) mit grosser Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt (Traktandum 7).

Eigentlich hätte Traktandum 8 nur der Bestätigung des Vorstandes dienen sollen. Da aber Verena Gschwind berufshalber ins Ausland übersiedeln musste, schlug der Vorstand vor, Heidi Anderegg, die bis anhin die Rechnungsführung besorgte, zur neuen Kassierin zu wählen. Der Präsident dankte Verena Gschwind für ihre Arbeit im Vorstand und besonders für ihr umsichtiges Walten mit der Vereinskasse. Heidi Anderegg wurde ohne Gegenvorschlag und Gegenstimme zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.

## Bilanz per 31. Dezember 1993

	1993	1992	1993	1992
AKTIVEN	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kasse	—.—	—.—		
ZKB Sparkonto	81'640.30	90'902.05		
ZKB Depotkonto	27'410.65	2'362.—		
Postcheck	4'414.87	15'206.72		
Offene Mitglieder	200.—	1'040.—		
Debitoren	—.—	48.20		
Mobiliar	1.—	1.—		
 <b>PASSIVEN</b>				
Vorausbezahlte Beiträge			620.—	820.—
Jahrestagung 1994			590.—	—.—
Reserve			28'104.20	27'337.20
Rückstellungen			8'957.40	11'151.—
Vermögen			75'395.22	70'251.77
	113'666.82	109'559.97	113'666.82	109'559.77

## Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Bulletindruck	17'877.—	18'033.—		
Büromaterial	435.55	678.35		
Porti	1'655.08	—.—		
Vorstand	1'275.50	2'267.40		
Verlust Mitgliederbeiträge	12.42	212.75		
Verlust auf Bulletin	48.20	64.50		
Jahrestagung 1992		820.05		
 <b>ERTRAG</b>				
Mitgliederbeiträge			17'370.—	17'700.—
Bulletinverkauf			1'166.—	1'552.—
Verrechnungssteuer			8.60	1'338.20
Zinsen			4'374.95	2'608.80
Jahrestagung 1993			2'645.65	—.—
Spenden			900.—	1'312.95
Inserate			—.—	1'820.—
Ausstehende Beiträge 1992			—.—	840.—
<b>REINGEWINN</b>	5'143.45	5'096.30		
	26'465.20	27'172.35	26'465.20	27'172.35

Die 62. Jahresversammlung soll vom 17.-19. Juni 1995 in Martigny durchgeführt werden (siehe Ankündigung in diesem Heft.)

Dr. J.-J. Dozy schliesst den ersten Teil mit einer Eloge zum 60. Geburtstag der Schweizerischen Vereinigung von Petroleum-Geologen und -Ingenieuren (siehe nachfolgenden Beitrag).

Nach der wiederum kurzen Geschäftssitzung konnte zum wissenschaftlichen Teil übergegangen werden. Unter der Leitung von Dr. P. Heitzmann wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. Leu, Winterthur: Versenkungsgeschichte, thermische Reifeentwicklung und Kohlenwasserstoffgenese in den Bohrungen Entlebuch-1 und Weiach - Ein Vergleich interner und externer Beckenpositionen im Schweizerischen Alpenvorland.
2. Ph. Bodmer, Kriens: Tektonik entlang der Front des Aarmassivs in der Zentralschweiz.
3. A. Gautschi, Baden: Geologie und Fluidevolution (Erdgas und Wasser) am Nagra Standort Wellenberg (Nidwalden).
4. C. Chenevart, Lausanne: Le synclinal de Fribourg en Nuithonie et son context structural.
5. R. Trümpy, Küsnacht: Zur Geologie der Zentralschweiz - Eine Einführung in die Exkursion.

Vor dem leckeren Diner im Waldstätterhof fand sich die Gesellschaft um 18.30 zum Apéro, gespendet von Shell Switzerland. Die VSP möchte sich dafür herzlich bedanken.

### **Partnerprogramm**

Von Brunnen aus war es naheliegend während einer Jubiläumstagung die historischen Sehenswürdigkeiten in Schwyz zu besuchen, insbesondere das Bundesbriefarchiv und das Reding-Haus. Den Damen vom Organisationskomitee Marta Twerenbold, Bethli Fraenkl und Lotti Lehner möchten wir herzlich für diese Führung danken. Sie sorgten auch während den Exkursionen auf Bahn, Bus und Schiff für das Wohlergehen der Teilnehmer. Die Damen ihrerseits bedanken sich für das Anerkennungsgeschenk.

### **Sonntags-Exkursion Geologie des Urnersees**

Nachdem es schon am Samstag aufgeklärt hatte, meinte es Petrus am Sonntag gut mit der VSP. Die vor allem der geologischen Aussicht und weniger dem Steinklopfen gewidmete Exkursion wurde brilliant von Prof. Rudolf Trümpy geführt.

Vom Axenstein ob Morschach zeigte sich nach und nach der ganze geologische Deckenstapel vom Autochthon (Aarmassiv und seine Bedeckung) über die parautochthonen Elemente und die Helvetischen Decken bis zur Randkette. In der Ferne zeigten sich auch die Klippenelemente und am Alpenrand die aufgestellte subalpine Molasse.

Die Schifffahrt von Brunnen zuerst nach Westen ins Vitznauer Becken und danach auf dem Urnersee galt verständlicherweise zuerst dem Mittagessen. Nicht nur die geologischen Erklärungen von R. Trümpy, sondern auch die Sonnenwärme trieben aber bald die ganze Gesellschaft aufs offene Deck. Hier konnten wir fast hautnah die Stratigraphie des Helvetikums und seine tektonische Gliederung erleben. Der Kommentar unseres Führers wies auch auf die Beziehungen dieser Geologie mit der klassischen Literatur von Goethe und Schiller hin.

Die Aussicht im Nachmittagssonnenschein von Seelisberg aus gegen den Fronalpstock und die Mythen zeigte nochmals auf eindrückliche Weise die Beziehung der Helvetischen Decken zu den darüber geschobenen exotischen Elementen.

### **Montag-Exkursion über den Klausenpass**

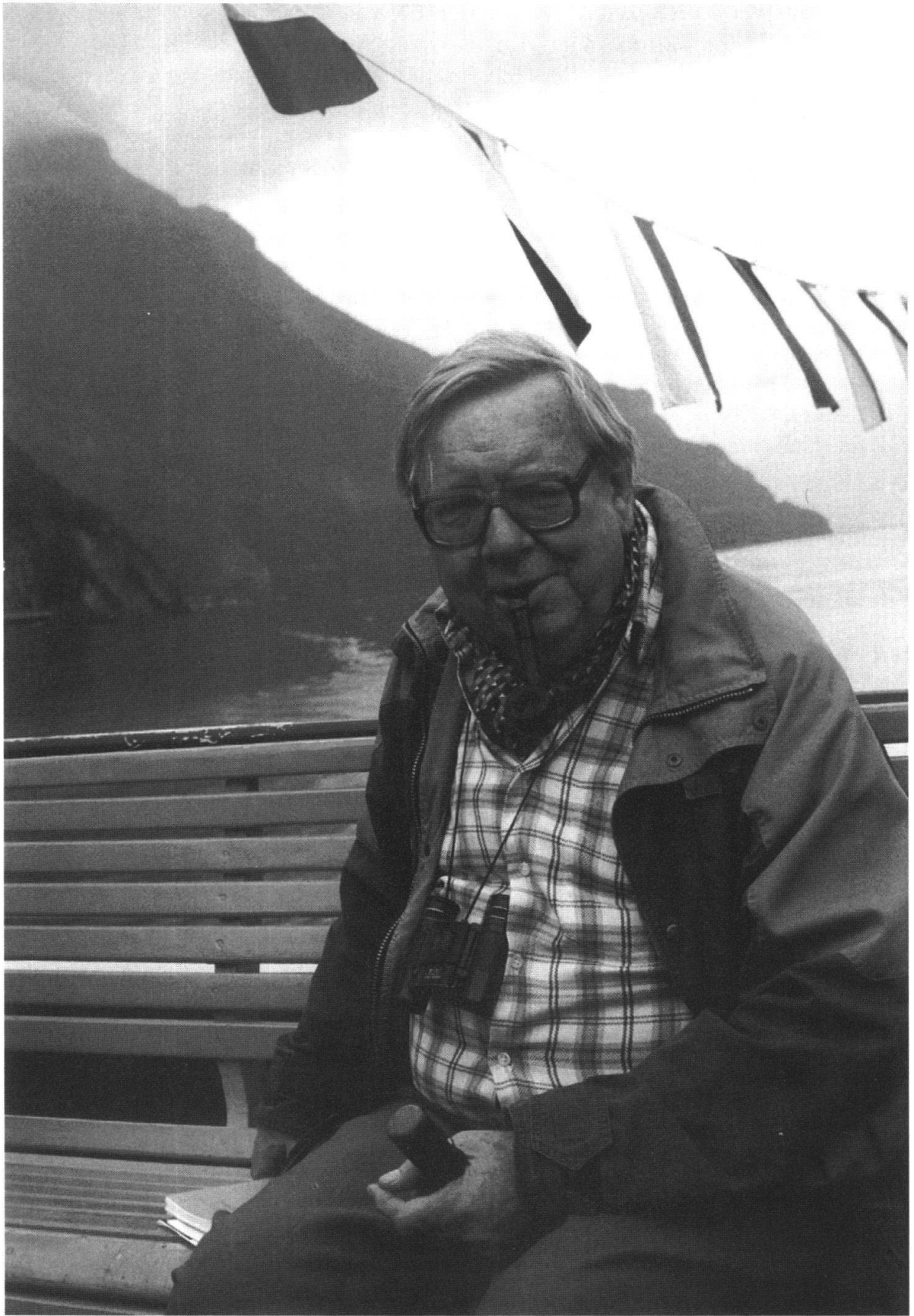
Wie kann es anders sein: Strahlendes Wetter auf der Urner Seite, dicker Nebel auf der Glarner Seite. Auf der Fahrt von Altdorf zur Klausenpasshöhe konnte Prof. Rudolf Trümpy bei verschiedenen Aussichtshalten vor allem die Gliederung der parautochthonen Elemente bei schönstem Sonnenschein in Natura vorführen. Als Apéro galt der Halt bei der Helvetischen Hauptüberschiebung. Eindrücklich konnte hier am Aufschluss die Verformung der Gesteine durch den Überschiebungsprozess studiert werden.

Nach dem Mittagessen standen noch die zwei Halte auf der Passhöhe und in der Chlus auf dem Programm. Obwohl noch auf Urner Boden wurde das Wetter zusehends glarnerischer und R. Trümpy erklärte auch den Grund für diese gar nicht traditionelle Grenzziehung am Klausenpass. Fazit: Hungrige Hähne krähen früher!

### **Verdankungen**

Der Vorstand der VSP und die Teilnehmer an der Jahrestagung 1994 möchten Herrn Prof. Rudolf Trümpy für seine ausgezeichnete geologische und kulturelle Führung auf dem See und über die Pässe danken; er versteht es immer wieder, die geologischen Verhältnisse eines Gebietes zum Leben zu erwecken und mit der menschlichen Aktivität in Verbindung zu bringen.





**Fig. 1:** Prof. Rudolf Trümpy erklärt die geologischen Verhältnisse am Urner See (Foto C. Mohr).



**Fig. 2:** Synklinal-Umbiegung in den Unterkreideschichten bei der Schiferenegg (Foto P. Heitzmann).



**Fig. 3:** Gespannt wartet Jung und Alt auf die Fortsetzung der Geschichte über Schiller, Geologie und Goethe (Foto C. Mohr).





**Fig. 4:** Aufmerksam werden die Erklärungen von Prof. Rudolf Trümpy über das geologische Panorama vom Seelisberg aus verfolgt (Foto P. Heitzmann).



**Fig. 5:** Die Helvetische Hauptüberschiebung unterhalb des Klausenpasses (Foto P. Heitzmann).